

/ Was wird getan?

2015 wählte die Flughafen München GmbH sechs Flächen aus. Anschließend wurden sie kartiert und begutachtet. Da jede der vier seltenen Schmetterlingsarten ganz eigene Ansprüche an die Ausstattung ihres Biotops stellt, war eine sorgfältige Planung des Ausbaus der Projektflächen besonders wichtig.

Die Maßnahmen

- Anreicherung mit wichtigen Saugpflanzen
- Ansabung von Raupenfutterpflanzen wie Großer Wiesenknopf und Wiesen-Knöterich
- Entwicklung breiter Säume entlang von Feuchtgebüschchen
- Entwicklung von Larvenhabitaten
- Pflege der Flächen durch eine auf die Zielarten abgestimmte Mahd

Um für die Schmetterlinge optimale Lebensbedingungen zu garantieren, werden die ausgewählten Areale laufend gepflegt. So entsteht ein Lebensraum, der mit seinen seltenen Arten die Region bereichert.



Der Tagfalterschutz des Airports ist ein Projekt im Rahmen des Umweltpakts Bayern, bei dem sich Wirtschaftsunternehmen in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsregierung für den Umweltschutz stark machen.

Haben Sie noch Fragen?

Ihr Ansprechpartner am Flughafen München:

Julia Gotzler
Telefon 089 975 432 42
umwelt@munich-airport.de

Unter www.munich-airport.de/umwelt finden Sie weitere Informationen zum Thema Naturschutz und Ökologie am Flughafen und zum Schmetterlingsschutz.

Oder QR-Code scannen, um direkt zur Webseite zu gelangen.



Herausgeber
Flughafen München GmbH
Postfach 231755
85326 München
www.munich-airport.de

Konzerneinheit
Projektteam Kapazitäten und Umwelt

Redaktion und Gestaltung
Flughafen München GmbH
Corporate Media

Bilder
Wald-Wiesenvögelchen: @shutterstock, gecko1968
Randring-Perlmutterfalter: @imageBROKER, Siegfried Kramer
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: @shutterstock, Michal Pesata
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: @fotolia, Johannes D. Mayer

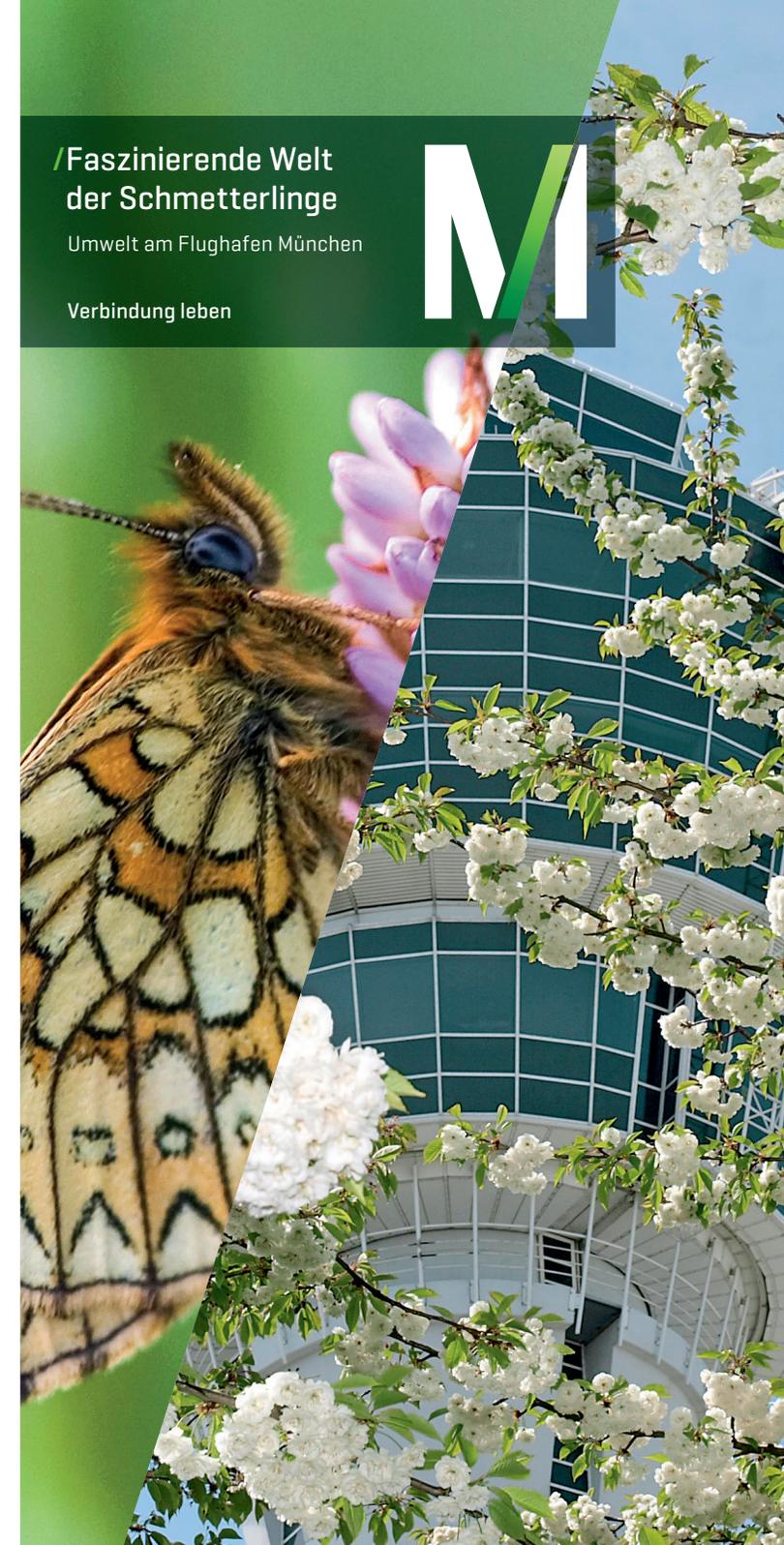
Juli 2018

/ Faszinierende Welt der Schmetterlinge

Umwelt am Flughafen München

Verbindung leben

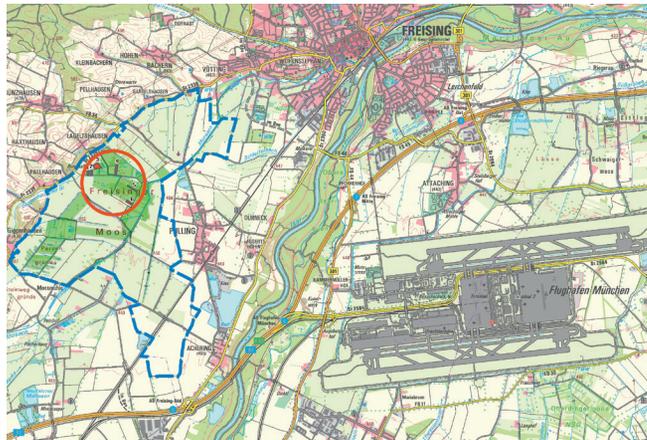
M



/Tagfalterschutz: lebendige Vielfalt

Wie viele andere heimische Tierarten, sind gerade auch Schmetterlinge zunehmend gefährdet. Um einem Rückgang entgegenzuwirken, engagiert sich die Flughafen München GmbH (FMG) für die Erhaltung der Biodiversität in der Region und startete im Rahmen des Umweltpakts Bayern ein freiwilliges naturschutzfachliches Projekt zum Tagfalterschutz.

Mit Maßnahmen auf sechs insgesamt circa fünf Hektar großen Flächen innerhalb des Europäischen Vogelschutzgebiets (Freisinger Moos) und des Schutzgebiets nach der Fauna-Flora-Habitat*-Richtlinie (Moorreste im Freisinger und im Erdinger Moos) hilft die FMG vier ausgewählten – zumeist stark gefährdeten – Tagfalterarten. Davon profitieren auch andere seltene Arten wie zum Beispiel Riedteufel und Kreuzdorn-Zipfelfalter. Das Projekt läuft fünf Jahre, von 2016 bis 2020.



 Vogelschutzgebiet »Freisinger Moos«

 FFH-Gebiet »Moorreste im Freisinger und im Erdinger Moos«

 Projektflächen



Stand: 27.07.2017 PTK/RCU

Grundlage:

Geodaten – Bayerische Vermessungsverwaltung; 837/17

FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet/Bayerisches Landesamt für Umwelt

*Fauna-Flora-Habitat = FFH

Die vier Arten und ihre Lebensräume

Wald-Wiesenvögelchen (*Coenonympha hero*)



Rote Liste:
Lebensraum:

Kategorie 2 - stark gefährdet
sonnig-warme und geschützte Lagen mit hoher Luftfeuchtigkeit, zum Beispiel Pfeifengras-Lichtungen in Feuchtwäldern oder wärmebegünstigte Moorwiesenbrachen; offene Streuauflage notwendig
Mai bis Juli

Flugzeit:

Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*)



Rote Liste:
Lebensraum:

Kategorie 2 - stark gefährdet
Feuchtwiesen und Ränder von Mooren; extensiv bewirtschaftet mit großen Beständen des Wiesen-Knöterichs [*Bistorta officinalis*]
Mai bis Juli

Flugzeit:

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)



Rote Liste:
Lebensraum:

Kategorie 2 - stark gefährdet
frische und [wechsel-]feuchte Wiesen, insbesondere Pfeifengraswiesen, mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfs [*Sanguisorba officinalis*] und der Trockenrasen-Knotenameise [*Myrmica scabrinodis*] als Hauptwirtsameise
Juni bis August

Flugzeit:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)



Rote Liste:
Lebensraum:

Vorwarnstufe
Pfeifengraswiesen, Feuchtwiesen, Glatthaferwiesen und feuchte Hochstaudenfluren mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfs und der Roten Knotenameise [*Myrmica rubra*]
Juni bis August

Flugzeit: